

# WRRL-Verbändeforum 18.-19.11.2016, Fulda

## WRRL-Review: Welche Position hat Deutschland für die Zukunft



Mdgt. Peter Fuhrmann

Ministerium für Umwelt, Klima  
und Energiewirtschaft  
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

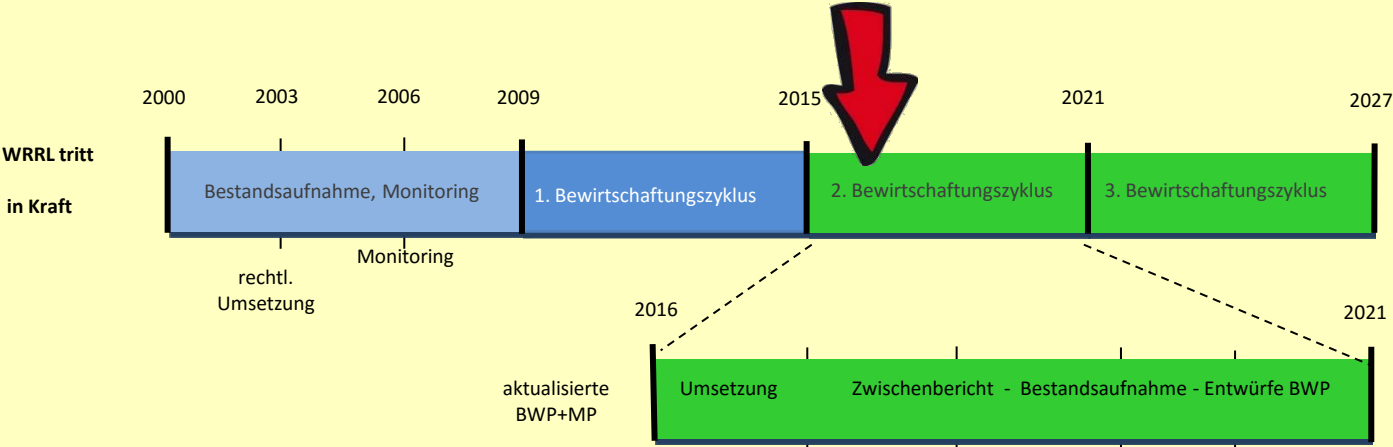
MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

# Gliederung der Vortrags:

- Wasserrahmenrichtlinie – Umsetzung in Deutschland
- Bilanz der Umsetzung – Zustand der Gewässer
- Zielerreichung / -verfehlung Ursachen und Konsequenzen
- Revision der WRRL 2019
- Vorgehen und Diskussionsstand
- Fazit



# WRRL – Umsetzung in Deutschland:



# Umsetzung erfordert ein hohes Maß an Koordination und Abstimmung



## LAWA Arbeitsprogramm Flussgebietsbewirtschaftung:

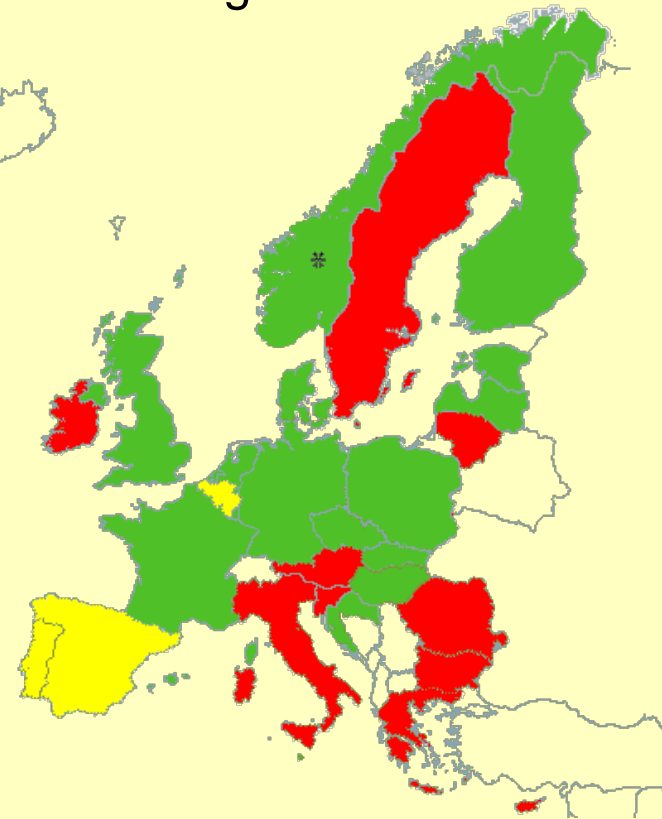
- Abstimmung methodischer Ansätze
- Harmonisierung der Umsetzung
- Koordination



Flussgebietsgemeinschaft koordinieren die Umsetzung in den deutschen FGE.



Internationale Abstimmung über die Flussgebietskommissionen.



Deutschland hat fristgerecht zum 22.12.2015 die aktualisierten Pläne (9/5/20) an die EU-KOM berichtet.



Baden-Württemberg

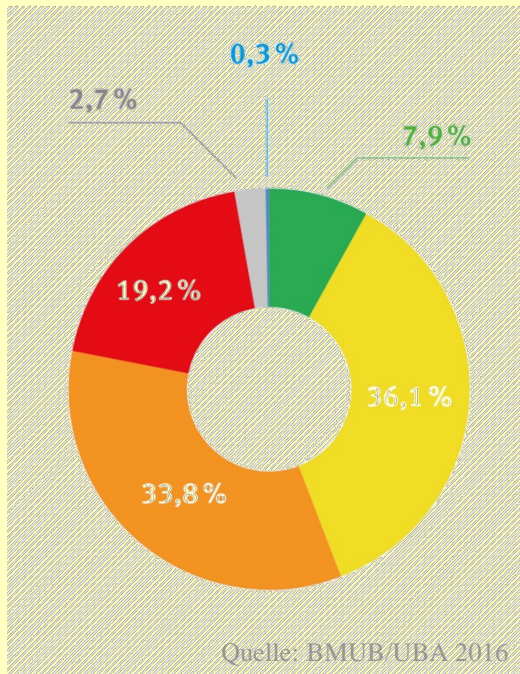
## Bilanz der Umsetzung:

- Bewirtschaftung der Gewässer in den FGE.
- Betrachtung der Fließgewässer als Ökosysteme.
- Umfangreiche Monitoringprogramme aufgebaut.
- Planung (DPSIR) - Belastungen reduzieren.
- Umfangreiche Maßnahmenprogramme aufgestellt und engagiert umgesetzt.

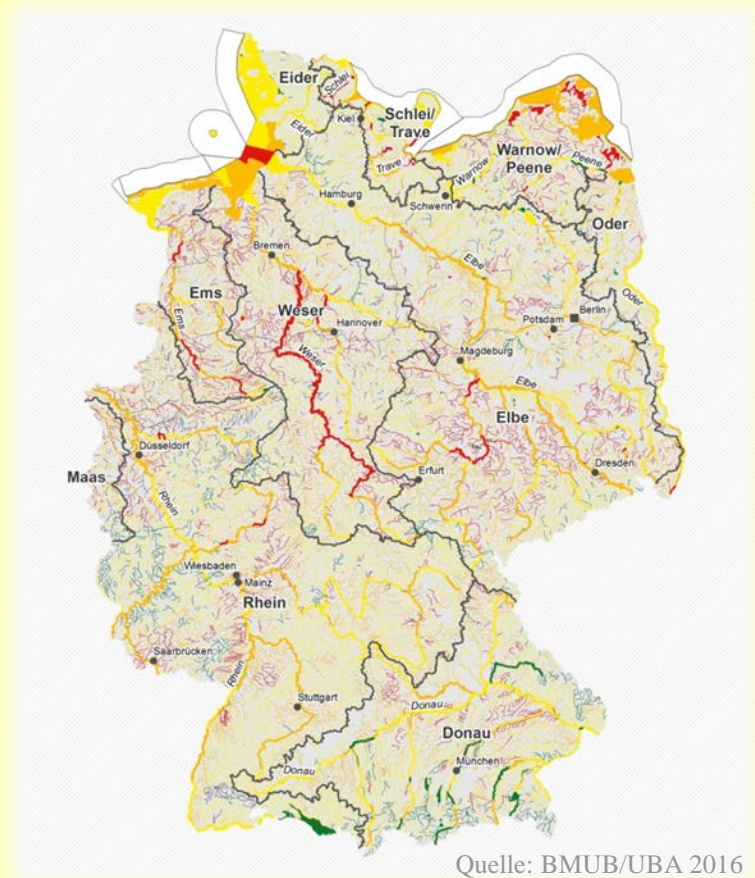


# Zustand der Gewässer:

Ökologischer Zustand der Oberflächenwasserkörper in Deutschland.

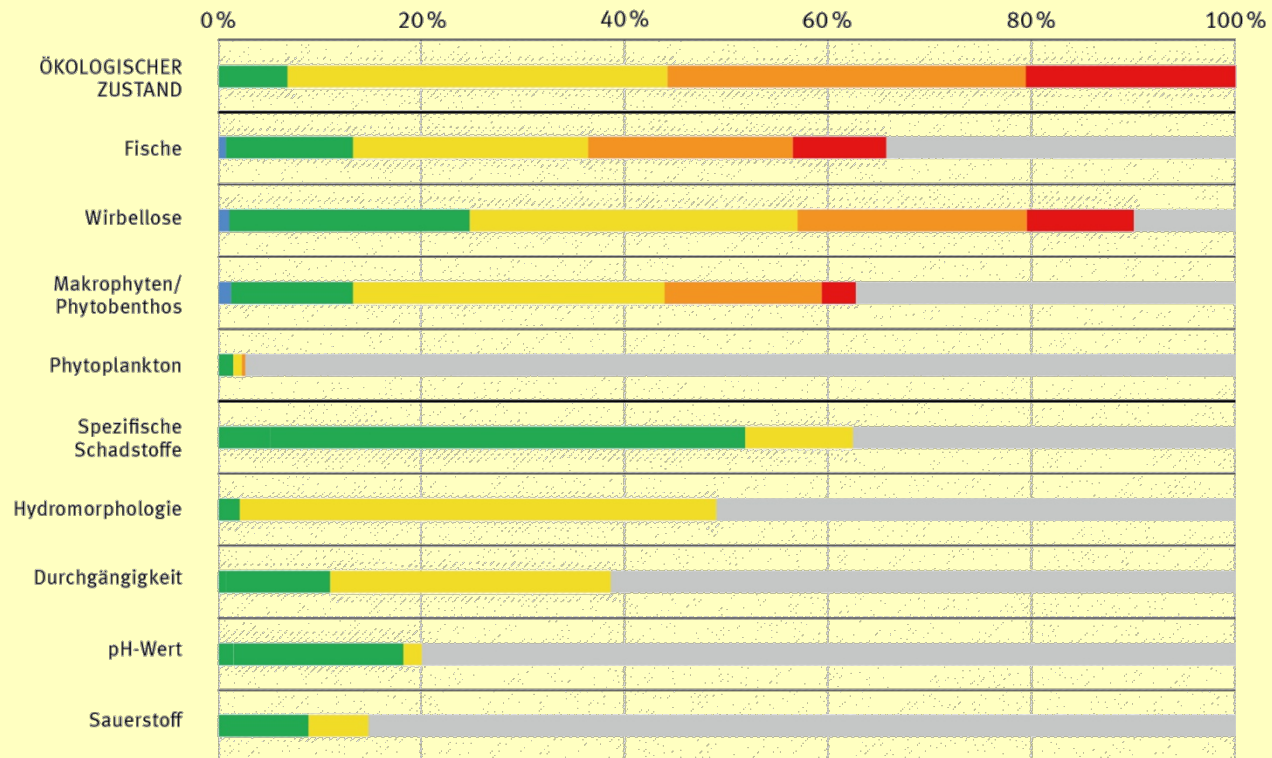


- sehr gut
- gut
- mäßig
- unbefriedigend
- schlecht
- nicht bewertet



# Zustand der Gewässer:

## Flüsse



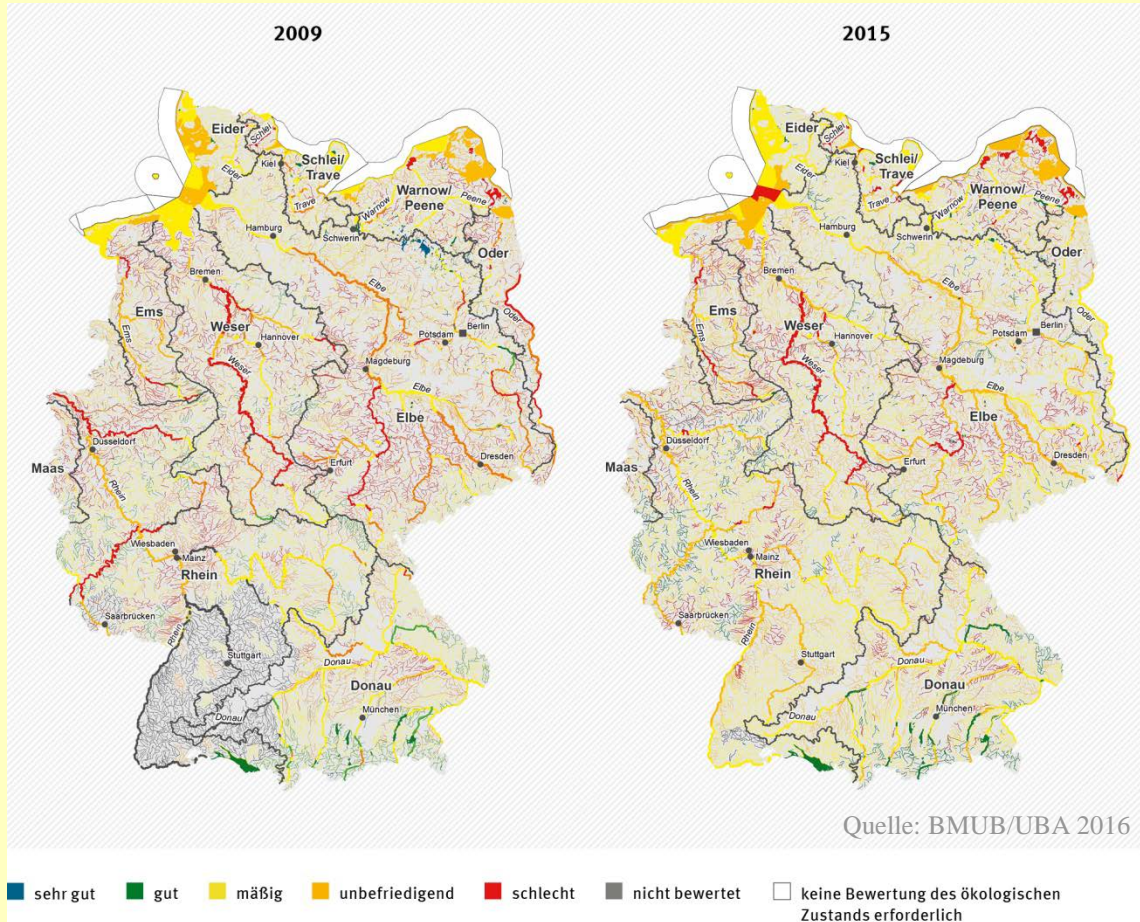
Quelle: BMUB/UBA 2016



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

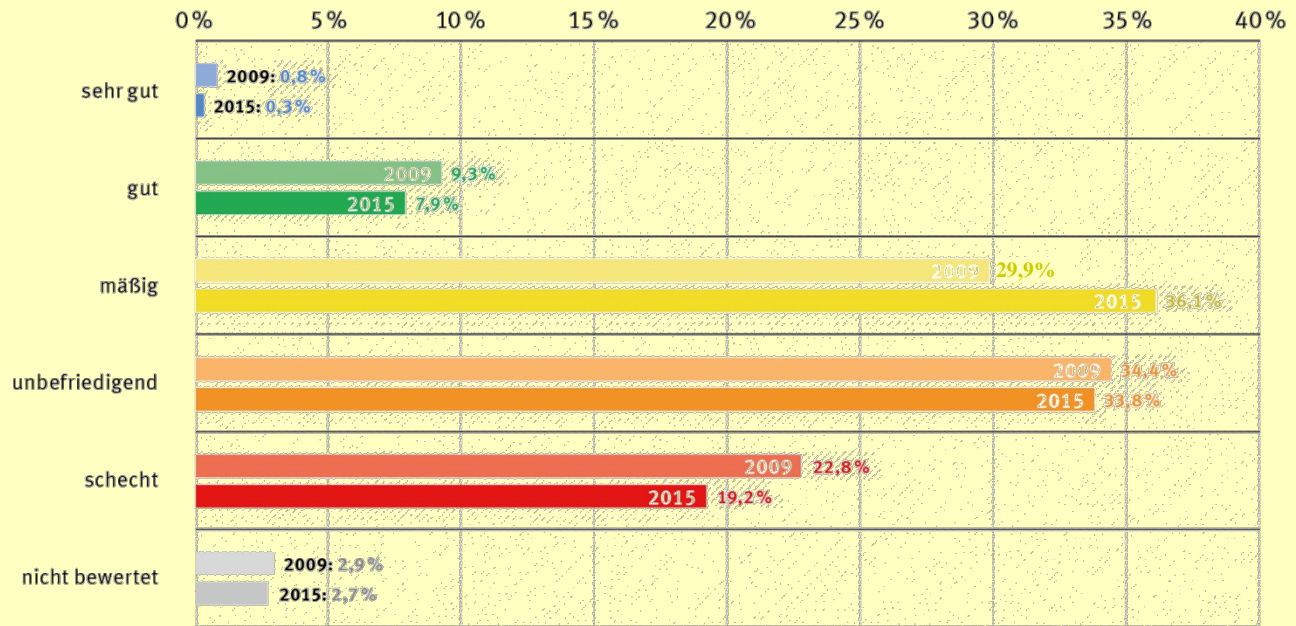
# Zustand der Gewässer:





# Zustand der Gewässer:

Vergleich des ökologischen Zustands der Oberflächenwasserkörper in Deutschland in den Jahren 2009 und 2015.



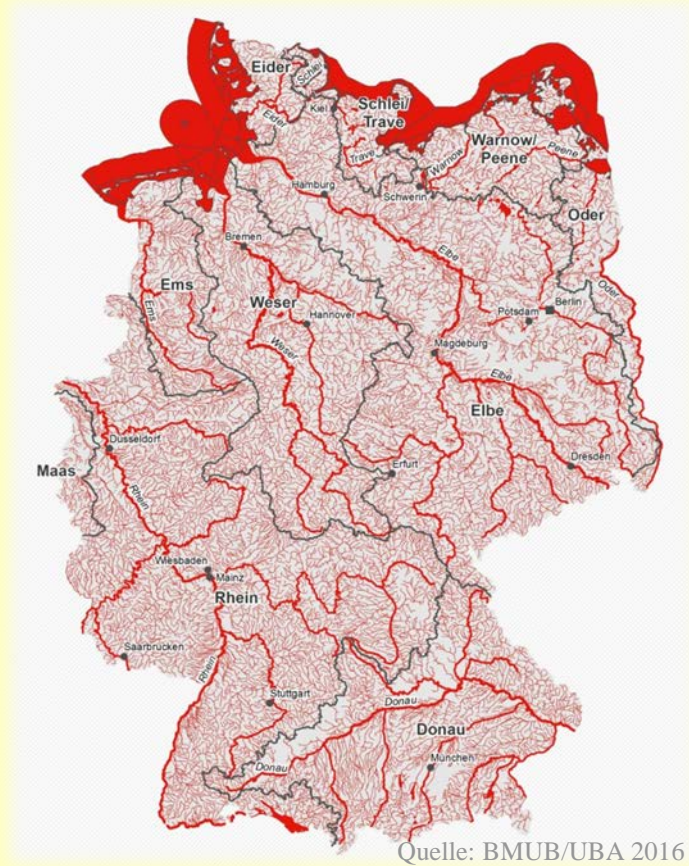
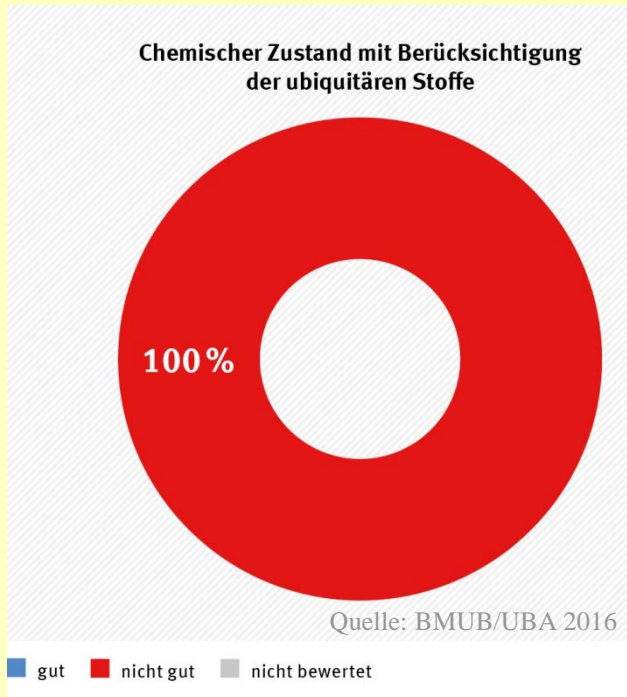
Quelle: BMUB/UBA 2016



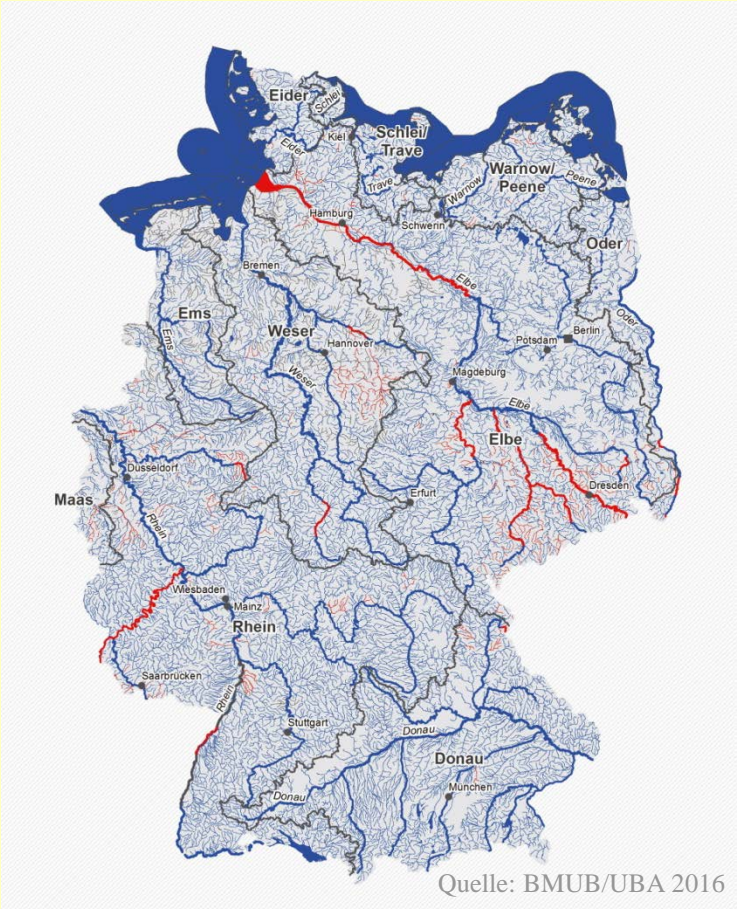
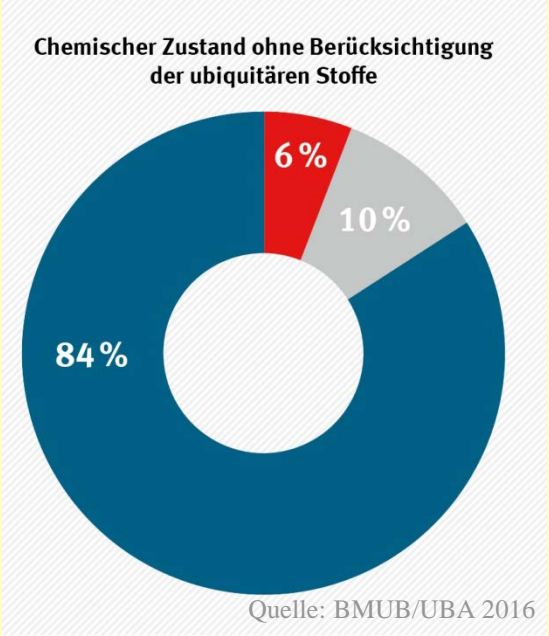
Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

# Zustand der Gewässer:



# Zustand der Gewässer:



## Zielerreichung /-verfehlung:

- Ökologischer Zustand in 800 Wasserkörpern (8%) mit „sehr gut“ oder „gut“ bewertet.
- Chemischer Zustand in allen Wasserkörpern mit „nicht gut“ bewertet – ubiquitär vorkommende Stoffe.

## Ursachen:

- Guter Zustand ambitioniert – orientiert sich am natürlichen Zustand.
- Multiple anthropogene Belastungen.
- Wirkung der Maßnahmen – Zeit.
- Bewertungssystematik der WRRL.
- Ressourcen.
- ...

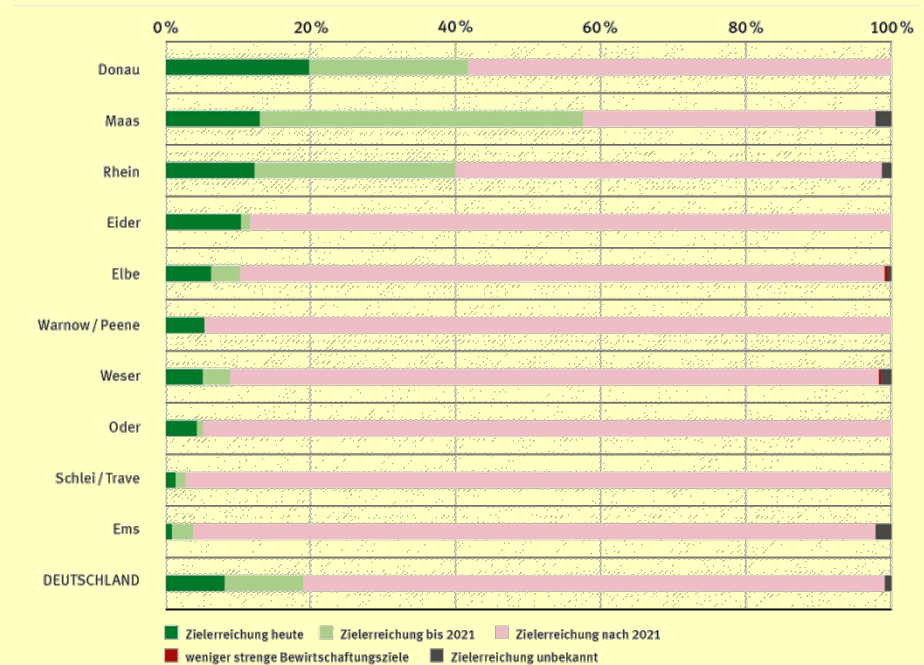


# Konsequenzen:

Trotz hohem Engagement und Investitionen erreichen derzeit nur 8% der deutschen Wasserkörper einen guten ökologischen Zustand.

Prognose der Zielerreichung  
in 2021: 20%.

Hoher Anteil der Gewässer  
wird auch 2021 den guten  
Zustand nicht erreichen!



Quelle: BMUB/UBA 2016



Baden-Württemberg

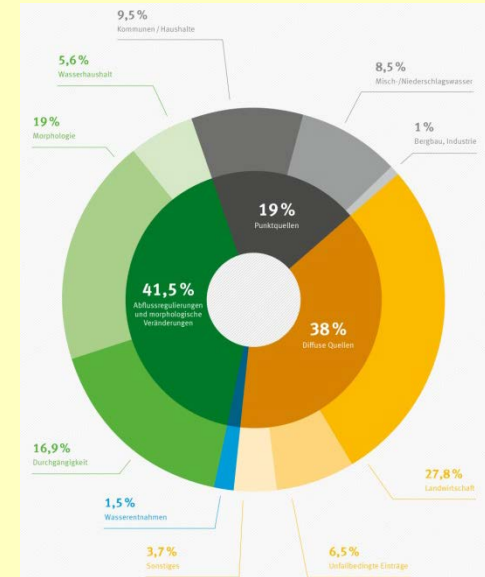
MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

# Ausblick:

Umsetzung der Maßnahmenprogramme  
*Nichts tun – ist keine Option!*

Vorbereitungen für dem dritten  
Bewirtschaftungszyklus laufen an.

Frühzeitige Klärung wie mit voraussichtlicher  
Zielverfehlung umgegangen wird.



Quelle: BMUB/UBA 2016

*Inanspruchnahme weniger strenger Umweltziele – Alternativen?*



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

# Revision der WRRL:

## **Artikel 19 WRRL**

### **Pläne für künftige Maßnahmen der Gemeinschaft**

...

(2) Die Kommission überprüft diese Richtlinie spätestens 19 Jahre nach ihrem Inkrafttreten und schlägt gegebenenfalls erforderliche Änderungen vor.

Die EU-Kommission überprüft die WRRL spätestens 2019 und kann gegebenenfalls Änderungen vorschlagen.

*Überprüfung – Revision!*



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

## Diskussionsstand (EU):

Deutschland möchte den Prozess der Überprüfung der WRRL frühzeitig und konstruktiv begleiten.

„**Thought Starter**“ Initiative auf Ebene der EU-Wasserdirektoren (DE, UK, FR, NL, BL, ...).

Zusammenstellung von Themen die aus Sicht der MS bei der anstehenden Überprüfung der WRRL adressiert werden sollten.

Papier wurde im Treffen der WD in Amsterdam (06/2016) durch DE vorgestellt.





## Thought-Starter Themen:

1. Wie geht es nach 2027 weiter – 3+x. Zyklus?
2. Kommunikation der Fortschritte.
3. Beteiligung der Öffentlichkeit – Optimierung.
4. Kostendeckung – Artikel 9 WRRL.
5. Chemikalien.
6. Monitoring.
7. Harmonisierung mit anderen Richtlinien



# Ratsschlussfolgerungen (13342/16)

## Nachhaltige Wasserwirtschaft



...HÄLT FEST, dass die Kommission die Wasserrahmenrichtlinie 2019 überprüfen wird und dass daher die verfügbare Zeit für die Vorbereitung kurz ist; **RUFT die Kommission AUF, mit den Mitgliedstaaten zusammenzuarbeiten, um rechtzeitig vor der Überprüfung der Wasserrahmenrichtlinie im Jahr 2019 zeitlich und rechtlich solide Optionen für eine anhaltende und ehrgeizige Umsetzung auf nationaler Ebene bis 2027 und darüber hinaus zu erarbeiten** und dabei die vorherrschenden und neuen Herausforderungen für die Planung der Wasserwirtschaft zu berücksichtigen.



## Diskussionsstand (DE):

Die Bund-Länder Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) hat eine Kleingruppe damit beauftragt eine gemeinsame Position der Länder und des Bundes zur Überprüfung der WRRL zu erarbeiten.

- 1) Identifikation der relevanten Einzelthemen inkl. Problemaufriss (Mitte 2016)
- 2) Zusammenstellung der Erfahrungen und erarbeiten von Änderungsvorschlägen (Mitte 2017).



## Leitgedanken:

- Grundsätzliches **Festhalten am Kern der WRRL** (Ziele, Instrumente, FGE-Bezug, ÖB).
- **Weiterführung des Bewirtschaftungsmechanismus** über 2027 hinaus.
- Notwendigkeit für eine **frühzeitige und solide Lösung** für die Umsetzung der WRRL im **dritten Zyklus** und darüber hinaus auf EU-Ebene verdeutlichen.



## Einzelthemen (Priorität 1):

- Verlängerung des Bewirtschaftungsmechanismus über 2027 hinaus
- Chemischer Zustand - Bewertung und Darstellung
- Einbeziehung chemischer Parameter in die Bewertung des ökologischen Zustands
- Verschlechterungsverbot
- Ausnahmeregelung des Artikels 4 Abs. 7 WRRL
- Darstellung der Fortschritte und Erfolge
- Berichterstattung

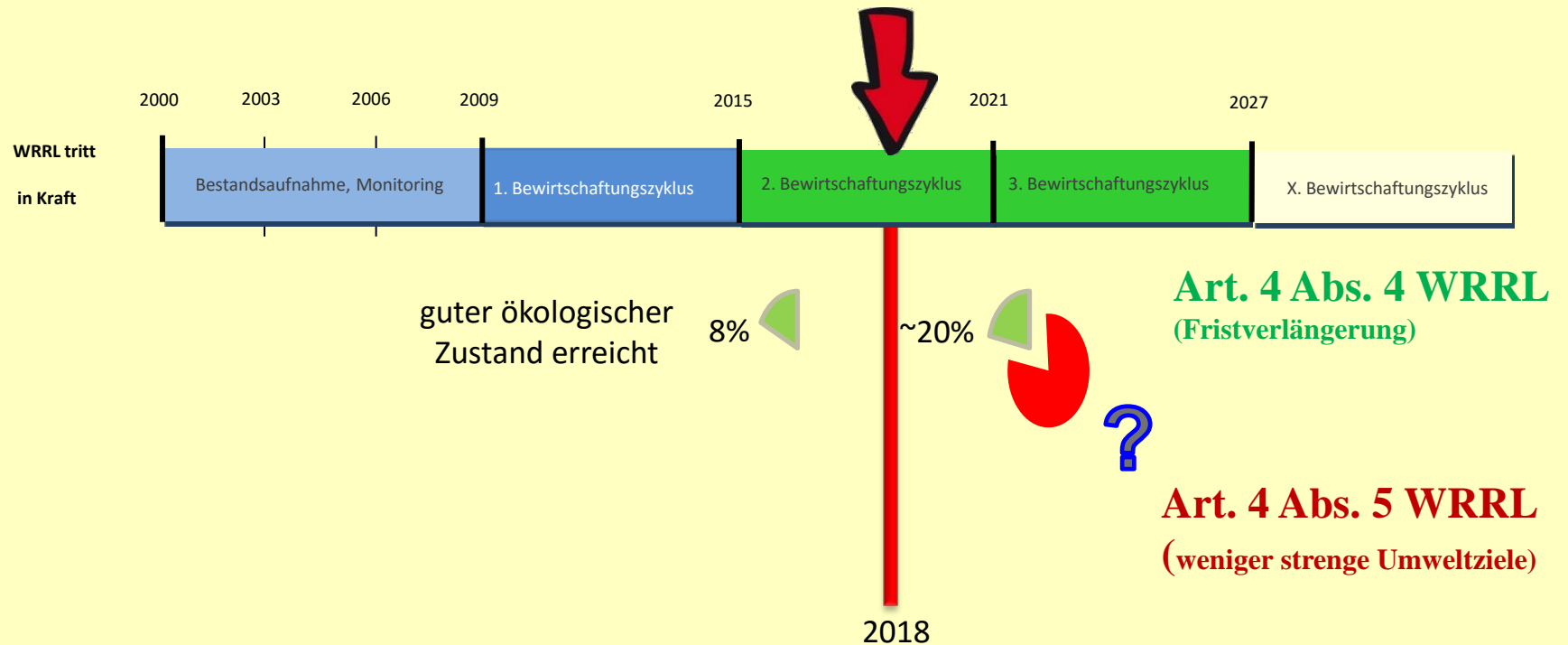


## Einzelthemen (Priorität 2):

- Wirtschaftliche Analyse/ökonomische Instrumente
- Fristverlängerungen und Ausnahmen
- Differenzierung grundlegender und ergänzender Maßnahmen
- Verlängerung des Bewirtschaftungszyklus
- Umsetzungszeitraum Maßnahmenprogramm
- Optimierung der Abläufe und Produkte
- Zyklus UQN-Richtlinie



# Verlängerung des Bewirtschaftungsmechanismus:



*Ambitionsniveau hoch halten!*



Baden-Württemberg

## Chemischer Zustand:

Niedrige UQN für persistente ubiquitäre Stoffe führen landesweit zu „nicht gut“ bewertetem chem. Zustand.

Belastungssituation kann aufgrund „one-out-all-out“ Ansatz nicht mehr unterschieden werden und Fortschritte nicht mehr abgebildet werden.

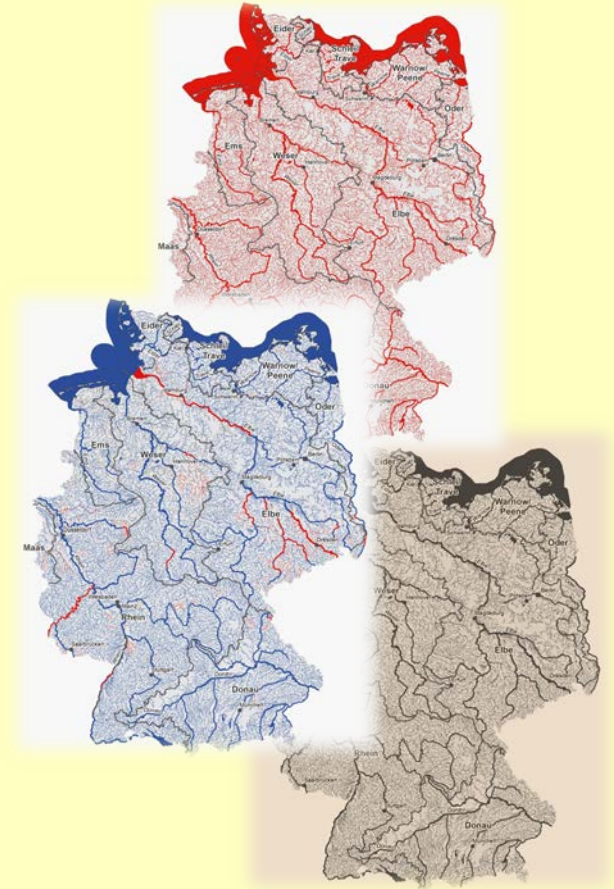
*Akzeptanzprobleme!*





# Chemischer Zustand:

- Unterteilung des chem. Zustands



- *distance-to-target, Belastungsindikatoren*

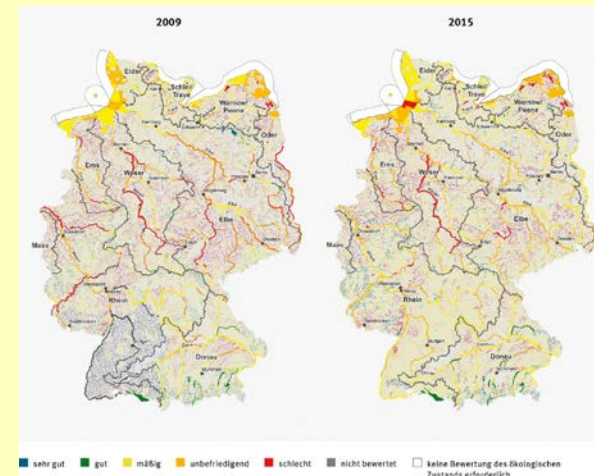


Baden-Württemberg

## Darstellung der Fortschritte:

Worst-Case-Prinzip bei der Bewertung des ökolog. Zustands und das one-out-all-out-Prinzip bei der Bewertung des chem. Zustands führen in Verbindung mit den multiplen Belastungen der Gewässer dazu, dass Fortschritte bei der Umsetzung kaum mehr abgebildet werden können.

*Akzeptanzprobleme!*

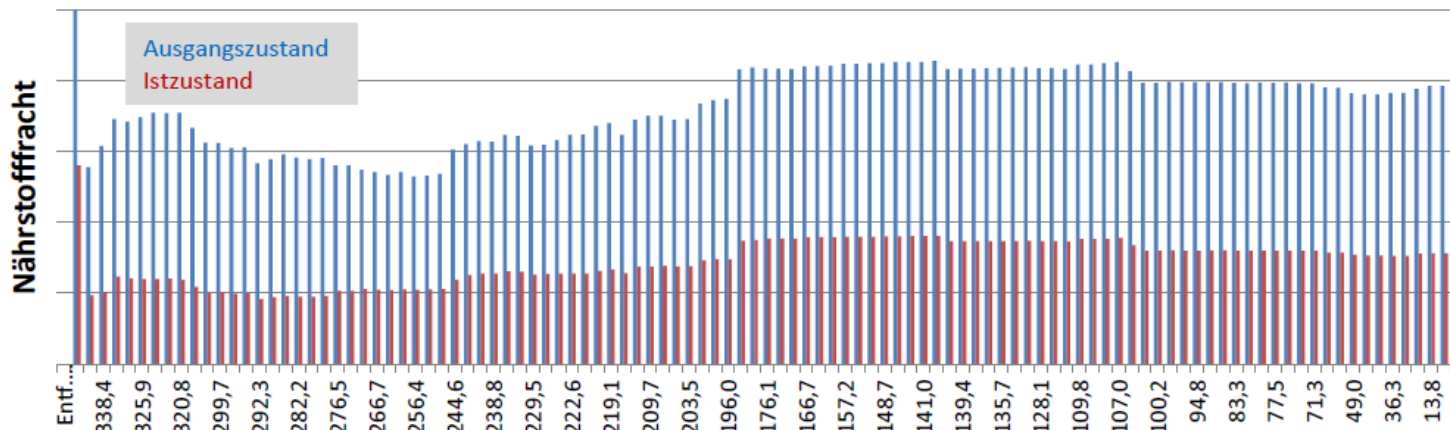


Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

# Darstellung der Fortschritte:

Unter Beibehaltung der grundsätzlichen Bewertungssystematik bieten im EU-Kontext diskutierte Belastungsindikatoren die Möglichkeit Fortschritte darzustellen z.B. Reduktion der Nährstofffracht.



## Fazit:

Die WRRL hat sich grundsätzlich als zentrales Instrument der europäischen Wasserpolitik bewährt.

Zielerreichung „guter Zustand“ bleibt jedoch hinter den Erwartungen zurück.

Fortführung des Bewirtschaftungsmechanismus.

Überprüfung der WRRL wird auch weiter konstruktiv von deutscher Seite begleitet.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Quelle:

BMUB/UBA 2016: Die Wasserrahmenrichtlinie –Deutschlands Gewässer 2015, Bonn, Dessau.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT